

Befundbericht

Tierhalter:	BAYERN ROCKT, KANINCHENHILFE E.V.	Tiername / Rasse:	TONI		
Tierart:	Kaninchen	Geschlecht:	männlich	Entnahme:	01.10.2024
Alter:	2	Geburtsdatum:	01.05.2022	Eingang*:	02.10.2024 08:35
Vorbericht:				Untersuchungsbeginn*:	02.10.2024
Material:	1x EDTA-Blut, 1x Serum			Endbefund*:	04.10.2024 10:22
Barcode:	2425762270	Labor-ID*:	XA 4403 3216	Ext.-ID.:	84171

Untersuchung:	Ergebnis:	Einheit:	Referenzbereich:	Grafik:	Methode:
---------------	-----------	----------	------------------	---------	----------

Screening Kleinsäuger, groß
Blutbild, groß

Leukozyten	5.7	G/l	3.0 - 11.9	■	FCM
Erythrozyten	4.91 ▼	T/l	5.36 - 8.13	◀	FCM
Hämoglobin	102 ▼	g/l	113 - 171	◀	FCM
Hämatokrit	0.34 ▼	l/l	0.36 - 0.55	◀	RECH
MCV	69.7 ▲	fl	59.3 - 69.6	▶	FCM
HBE (MCH)	20.8	pg	18 - 22	■	RECH
MCHC	29.8 ▼	g/dl	30 - 32	◀	RECH
Thrombozyten	568	G/l	193 - 725	■	FCM

Bemerkung zum Blutbild:

Gesunde, adulte Kaninchen haben ein lymphozytäres Blutbild. Bei bakteriellen Infektionen zeigen sie, im Gegensatz zu Hund und Katze, weder eine Leukozytose noch einen Anstieg der Zahl der stabkernigen neutrophilen Granulozyten (Linksverschiebung), sondern nur eine Verschiebung des Verhältnisses von Lymphozyten- und Neutrophilenzahl zugunsten der segmentkernigen, neutrophilen Granulozyten (sog. Pseudolinksverschiebung).

Retikulozyten abs.	66	G/l	< 302.23	■	RECH
--------------------	----	-----	----------	---	------

Retikulozytenzahlen bei Kaninchen und Meerschweinchen schwanken sehr stark und können auch bei gesunden Tieren sehr niedrig/hoch sein. Bei Anämie werden hohe Retikulozytenzahlen (oberer Ref.bereich und darüber) als Zeichen von guter, niedrige Retikulozytenzahlen als Zeichen von mangelnder Regeneration gesehen.

Differentialblutbild

Neutrophile	36	%	15 - 61	■	FCM
Stabkernige	0	%	0		MIK
Lymphozyten	58	%	32 - 81	■	FCM
Monozyten	6	%	0 - 12	■	FCM
Eosinophile	1	%	0 - 1	■	FCM
Basophile	0	%	0 - 7		FCM
Sonstige Zellen	0	%			MIK
Neutrophile abs.	2052	/µl	820 - 5031	■	RECH
Stabkernige abs.	0	/µl	0 - 0		RECH
Lymphozyten abs.	3306	/µl	1576 - 7870	■	RECH
Monozyten abs.	342	/µl	0 - 756	■	RECH
Eosinophile abs.	57	/µl	0 - 82	■	RECH
Basophile abs.	0	/µl	0 - 518		RECH
Sonstige Zellen abs.	0	/µl			RECH
Bilirubin gesamt	6.10 ▲	µmol/l	< 4.3	▶	PHO

Leber

Alkalische Phosphatase	40	U/l	< 397	■	PHO
AST (GOT)	39 ▲	U/l	< 28	▶	PHO
ALT (GPT)	177 ▲	U/l	0 - 61	▶	PHO
GLDH	7.5	U/l	0 - 19	■	PHO
Gallensäuren	6.50	µmol/l	0 - 77.6	■	PHO

Muskulatur

 P: 1010126877
 R: 1014683113
 D: 412604933

Empfänger: Amphibien und Zierfische Prof. Dr. R. Korbel • Sonnenstraße 18 • 85764 Oberschleißheim

Seite 1 von 2



Tierhalter: **BAYERN ROCKT, KANINCHENHILFE E.V.** Tiername / Rasse: **TONI**Barcode: **2425762270** Labor-ID*: **XA 4403 3216** Ext.-ID.: **84171**

Untersuchung:	Ergebnis:	Einheit:	Referenzbereich:	Grafik:	Methode:
CK (NAC)	2241 ▲	U/l	< 958		PHO
Muskelenzymaktivitäten (CK, AST, LDH) bei Kleinsäugetern sind stark abhängig von der Haltung der Tiere und der Bewegungsaktivität vor der Blutabnahme. Traumata verursachen deutliche Aktivitätsanstiege (3-10fach).					
Fettstoffwechsel					
Triglyzeride	1.01	mmol/l	0.45 - 3.35		PHO
Niere					
Kreatinin	111.4	µmol/l	34 - 166		PHO
Harnstoff	5.33	mmol/l	2.05 - 8.42		PHO
Elektrolyte					
Natrium	141	mmol/l	139 - 149		ISE
Kalium	4.3	mmol/l	3.7 - 6.3		ISE
Calcium	3.39	mmol/l	3.10 - 3.90		PHO
Phosphat	0.72 ▼	mmol/l	0.81 - 3.15		PHO
Kohlenhydratstoffwechsel					
Glukose	5.61 ▼	mmol/l	5.83 - 14.83		PHO
Zur Vermeidung präanalytisch bedingter falsch niedriger Glukosewerte empfehlen wir die Verwendung stabilisierter Proben (NaF-Plasma).					
Fruktosamine	305	µmol/l	165 - 314		PHO
Proteinstoffwechsel					
Albumin	35.8	g/l	36 - 57		PHO
Gesamteiweiß	72.0	g/l	49 - 74		PHO
SAA (Serum-Amyloid A)	< 2.00	mg/l			TURB
Encephalitozoon cuniculi-Ak (IgG)	1:80 ▲		< 1:80		IFT
Encephalitozoon cuniculi-Ak (IgM)	1:80 ▲		< 1:80		IFT

Bewertung: positiv, Antikörper gegen Encephalitozoon-cuniculi (EC) nachweisbar.

Der Test zeigt eine bestehende, wahrscheinlich lebenslang persistierende Infektion mit EC an (Sensitivität IgG 96%). Der Nachweis von EC-AK ist jedoch NICHT beweisend für eine klinische Manifestation und schließt andere/weitere Ursachen nicht aus.

Nach aktuellem Stand haben EC-infizierte Tiere meist lebenslang hohe EC-IgG-AK-Titer (> 1:1280), die die Erregervermehrung in Grenzen halten. Bei akuten Vermehrungsschüben (auch bei klinisch unauffälligen Tieren (-26 %)) steigt auch die Anzahl der EC-IgM-AK, bleibt dann für einige Wochen hoch (meist >1:1280) und fällt dann nach Eindämmung der Vermehrung ggf. wieder.

- IgG und IgM hoch: Infektion im akutem Schub (auch bei klinisch gesunden Tieren möglich; mögliche Ursache bei klinischen Symptomen, aber nicht beweisend)

- IgG hoch, IgM negativ/niedrig: chron., wenig aktive Infektion; bei Tieren jünger 3 Monate ggf. maternale Antikörper; bei klinischen Symptomen andere Primärursache/n wahrscheinlich

Weitere Aussagen sind nur durch Verlaufskontrollen (Titerpaare) und Ausschlussdiagnostik möglich.

Unabhängig von weiteren/anderen Ursachen sollten EC-infizierte, symptomatische Kaninchen gegen EC therapiert werden, wenn EC-IgM-AK (akute Erregervermehrung) vorhanden sind. Eine prophylaktische Therapie EC-positiver Tiere in Stressphasen wird vielfach durchgeführt.

Mit kollegialen Grüßen - validiert durch: Franziska Schilling

Rechnung an: Einsender

Untersuchung bei ANTECH a) Augsburg / k) Leverkusen, h) Hamburg, l) Leipzig, n) Berlin, /1) Untersuchung im ANTECH-Verbund, /2) Untersuchung extern /3) nicht akkreditiert

Die Ergebnisse der Analysen beziehen sich nur auf das eingesandte Material. Die Verantwortung zur Richtigkeit der Angaben liegt beim Einsender.

*Die Angaben wurden vom Labor bereitgestellt



P: 1010126877
R: 1014683113
D: 412604933

Empfänger: Amphibien und Zierfische Prof. Dr. R. Korbel • Sonnenstraße 18 • 85764 Oberschleißheim

Seite 2 von 2

